

Dank

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Spenderin und Spender, liebe(r) Kameradin und Kamerad

der Generalinspekteur und Vorsitzende des Soldatenhilfswerkes der Bundeswehr e.V., Herr **General Volker Wieker**, hat mit Schreiben vom 18. Juni 2010 unter dem Motto „**Solidarität im Einsatz**“ zum Spenden aufgerufen:

„Seit mehr als 15 Jahren befindet sich die Bundeswehr im Auslandseinsatz. Die andauernden Einsätze und ihre Realitäten prägen heute den Dienst in unseren Streitkräften. Die während der Gefechte am 2. und 15. April gefallenen Kameraden erinnern uns daran, welche Opfer unser Dienst von uns, aber eben auch von unseren Angehörigen, verlangen kann.

Unsere Kameradinnen und Kameraden und ihre Angehörigen brauchen unsere Unterstützung und Solidarität unter anderem auch, um Verwundung, Tod und deren Folgen zu bewältigen. Dazu leistet auch das Soldatenhilfswerk der Bundeswehr einen Beitrag.

Ausschließlich in Fällen mit Einsatzbezug wurden im Jahr 2009 über 24.000 € ausbezahlt. Im Jahr 2010 wurden bisher bereits über 31.000 € an Kameradschaftshilfen mit Einsatzbezug an Soldatinnen und Soldaten, aber auch deren Angehörigen, ausbezahlt. Über solche Hilfen entscheidet das Soldatenhilfswerk meist innerhalb weniger Tage.

Wie präsent diese Arbeit des Soldatenhilfswerks gerade bei den Soldaten im Einsatz ist, zeigt das steigende Spendenaufkommen aus den Einsatzkontingenten selbst. Aber auch in der Heimat spenden viele Soldatinnen und Soldaten regelmäßig für das Soldatenhilfswerk. Dabei ist nicht so sehr der gespendete Betrag, als vielmehr die Bereitschaft zur Solidarität entscheidend.“

Innerhalb der Bundeswehr wurden im Jahr 2010 letztendlich bei 444 Vorgängen **269.309,21 €** gesammelt. Seitens der Wirtschaft, Verbänden und Vereinen kamen **181.805,58 €** und durch Auflösungen **15.891,07 €** zusammen. Durch private Spender flossen uns weitere **52.398,62 €** zu.

Es gilt nun für viele Einzelspenden und –aktionen aber auch für Gemeinschaftsaktionen, Benefizveranstaltungen und Ihre/ Deine gute Idee ganz herzlich **Danke** zu sagen, für die Spenden über insgesamt **519.404,48 €** im Jahr 2010.

Von Erich Kästner stammt der Satz: **Es gibt nichts Gutes, außer man tut es.**

Nur dank dieser Spenden war es uns möglich, wiederum über 194 Anträge auf Kameradschaftshilfen zu entscheiden. 2 Anträge wurden zurückgezogen und 14 mal erfolgten Ablehnungen.

Für die positiv beschiedenen 178 Fälle wurden insgesamt **316.450,40 €** aufgewendet. Darunter waren 21 Einsatzfälle mit Ausgaben in Höhe von **43.395,00 €** vertreten.

Die Vielfalt unserer Hilfen wird deutlich durch Nennung von Gründen für die Gewährung von Kameradschaftshilfen im Jahr 2010 in Stichworten: Beerdigungskosten (Eltern), behindertengerechter Umbau des Wohnbereichs, behindertengerechter Aufzug, Besuch Lebensgefährtin/ Fehlgeburt, Besuchsfahrten der Ehefrau, Besuchsfahrten und Samen-Kryo-Konservierung, Betreuungskosten Kind, Einsatz: Tod i.D., Einsatz: Besuche und Betreuung, Energiekosten, Erstausrüstung Kind, Existenzsicherung nach Tod a.D., Fahrkosten zur Behandlung des Sohnes, Finanz. Notlage nach Verletzung, Finanzielle Notlage (Treppenlift), Haushaltshilfe, Hochwasserschaden, Kauf eines behindertengerechter Dreirads, krankheitsbedingte Kosten, Mietrückstand/ Wohnungsräumung, Nachhilfeunterricht, Privatinsolvenz, Prozesskosten, Rollstuhlguthilfe, Tod der Ehefrau, Tod

eines Kindes nach Geburt von Vierlingen, Tod von Verwandten, Umzugskosten, Unterbringungs- und Besuchskosten (Mutter), Unwetterschäden/Wohnung, Zusatzantrieb für Aktivrollstuhl.

Ihnen, sehr geehrte Spender, gilt unser ganz herzlicher Dank.